

Zeitschrift: Die Glocken von Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 82 (2005)
Heft: 5

Artikel: Im Herzen der Pfarrei : Vorbereitung zur Erstkommunion - ein Gemeinschaftswerk
Autor: Stadelmann-Wicki, Hanni
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1030482>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Herzen der Pfarrei

Vorbereitung zur Erstkommunion – ein Gemeinschaftswerk

Hanni Stadelmann-Wicki – Kinderliturgiegruppe Escholzmatt LU

Der Pfarrer von Escholzmatt, Rudolf Vogel, schreibt dazu: *Als ich vor sieben Jahren als Pfarrer nach Escholzmatt im oberen Entlebuch kam, konnte ich eine gut arbeitende Gruppe von Frauen, Kinderliturgiefrauen, antreffen, die gemeinsam mit mir die Kinder auf die Erstkommunion vorbereiteten. Für mich ist der zweijährige Zyklus der (voreucharistischen) Kinderliturgien neben der Vorbereitung in Familie und Religionsunterricht ein wesentliches Element der Hinführung zum Weissen Sonntag. Die Frauen dieser Gruppe werden selbst etwas von ihrer Arbeit erzählen.*

*

Wir sind eine Gruppe von Frauen, die meisten sind Mütter und haben Kinder im Vorschul- oder Schulalter auf der Stufe Primarschule. Wir wurden persönlich angefragt. Mögliche Namen werden in der Gruppe vorher besprochen.

Der Pfarrer berät uns bei theologischen Fragen und Unsicherheiten und stellt uns sein umfangreiches Material zur Verfügung. Er übernimmt auch nach Möglichkeit die Elternkontakte und bemüht sich bei Schwierigkeiten mit einzelnen Kindern um eine Lösung. Ferner unterstützt er uns nach aussen in der Öffentlichkeit und verhilft so unserer Arbeit zur nötigen Akzeptanz. Selbstverständlich ist er auch bei der Planung von Terminen dabei.

Der Mittel-Punkt

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass sich die Kinder in der Feier wohl fühlen. Die Kinderliturgie ist für uns nicht eine sonntägliche

Religionsstunde, sondern eine echte Feier mit Elementen der Eucharistiefeier. Im Mittelpunkt steht die persönliche Beziehung zu Jesus.

Wir versuchen, eine feierliche Atmosphäre zu schaffen. Dazu verhelfen uns wichtige Rituale: Die *Gestaltung der Mitte* mit dem gelben Punkt, der Bibel, dem Kreuz und der Kerze, und das Lied, das uns die ganze Zeit hindurch begleitet.

Die Texte entnehmen wir fast ausschliesslich dem Neuen Testament, wobei die Leiterinnen in der Wahl frei sind. Bei Jesus betonen wir besonders seine Liebe zu den Menschen und sein Verständnis für ihre Sorgen und Schwachheiten. Er ist es, der uns einen liebenden und barmherzigen Gott zeigt.

Die Verbindung zum Gottesdienst in der Kirche

Wir versuchen, verschiedene Elemente der Eucharistiefeier in den Kinderliturgien zu verankern. Das sind zum Beispiel das Kreuzzeichen, die Gebete, das Singen, der Bibeltext, die Fürbitten, das Schlussgebet, der Segen ... Wichtig ist uns auch, dass die Schwerpunkte des Kirchenjahres genügend beachtet werden.

Im Leben der Pfarrei ist die jährlich wiederkehrende Feier der Erstkommunion ein markantes Datum. Bild rechts: Pfarrkirche Escholzmatt LU, Erstkommunion am Weissen Sonntag 2005; das grosse runde Bild vor dem Hochaltar mit dem Guten Hirten zeigt, unter welchem Thema die Feier stand.



An den grossen Festen des Kirchenjahres halten wir meist keine eigene Feier, sodass die Familien den Gottesdienst in der Pfarrkirche gemeinsam besuchen können (Beispiel: Palmsonntag).

Worauf wir aufbauen können, kommt auf die Familie an. Manchen Kindern wird zu Hause noch sehr viel mitgegeben. Beim kleineren Teil ist wenig bis nichts vorhanden. Das ist eine Herausforderung und verlangt von allen, immer wieder von Neuem geeignete Anknüpfungspunkte zu suchen.

Einige Familien sind sehr offen, andere fühlen sich schon bei kleinsten Aufgaben überfordert und möchten ja nicht mit Kirche und Religion konfrontiert werden. Diese Situation verlangt von allen sehr viel Fingerspitzengefühl – und Geduld.

Der Kontakt mit den Eltern

Wir sind darauf angewiesen, dass die Eltern ihre Kinder an die Termine der einzelnen Feiern sowie an die Proben erinnern. Wir erwarten auch von den Eltern, dass in ihren Familien die Erstkommunion den gebührenden Platz erhält. Wir erinnern sie dabei an den Grundsatz: «Wer A sagt, muss auch B sagen.» Unsererseits bemühen wir uns, mit den Eltern in Kontakt zu bleiben. So wissen die Eltern und Geschwister, dass sie zur Feier der Kinderliturgie stets herzlich eingeladen sind.

Eine Verbindung zu den Eltern wird auch dadurch geknüpft, dass wir den Kindern immer ein Blatt mit einem Gebet oder einem Lied mit nach Hause geben. Es will nicht zuletzt zum Beten und Singen zu Hause animieren.

Die Verbindung von Kinderliturgie und Erstkommunion

Für den Weissen Sonntag suchen wir rechtzeitig und gemeinsam mit dem Pfarrer einen Bibeltext aus und versuchen, ihn kindergerecht für die Erstkommunionsvorbereitung umzusetzen.

Anfangs Jahr führen wir jeweils einen Elternabend durch, an dem wichtige Informationen

abgegeben werden. Es folgt darauf ein Vorbereitungsnachmittag für die Eltern mit ihren Kindern, an dem sie sich mit dem Bibeltext vertraut machen können. In der Regel wird bei dieser Gelegenheit ein Büchlein zum Thema erarbeitet und ein Teil der Kirchendekoration für den Weissen Sonntag gestaltet.

Die Feier der Erstkommunion

Der Gottesdienst wird so gestaltet, dass er mehr ist als eine *Action*. Wir legen Wert darauf, dass das festlich-meditative Element nicht zu kurz kommt. Besonders wichtig für uns und die Kinder ist die Gestaltung des Altarraums mit dem Bild, welches das Motto der jeweiligen Erstkommunionfeier darstellt. Es bleibt mindestens bis zum Fronleichnamfest hängen, sodass man in den Schulmessen und in anderen Gottesdiensten darauf Bezug nehmen kann.

Nachklang und Auswertung

Am Montag nach dem Fest der Erstkommunion unternehmen wir jeweils mit den Kindern einen mit einem Zvieri verbundenen Ausflug in die St. Klemens-Kirche in Ebikon LU. Dort werden in einem Gottesdienst die Andenken gesegnet. An Fronleichnam nehmen alle Erstkommunikanten in den weissen Kleidchen an der Prozession teil.

In unserer Gruppe diskutieren wir nach dem Weissen Sonntag darüber, was gut war und was verbessert werden kann. Eine schriftlich festgehaltene Auswertung nehmen wir nicht vor.

Keine der Frauen der Kinderliturgiegruppe bereut die mit diesem Einsatz verbundene Mühe und den investierten Zeitaufwand. Alle schätzen das gute Klima, das in der Gruppe herrscht, sowie die Offenheit der Kinder. Sie fühlen sich bereichert durch die persönliche Auseinandersetzung mit der Bibel. Jene, die eigene Erstkommunionkinder haben, erleben den Weissen Sonntag viel bewusster und intensiver. Die Bilanz: Ein Einsatz, der sich lohnt.